

31/8 Lili.– Geordnet. Briefe.–

Abends spazieren, Speidels. Berichte aus Deutschland. (Geschimpf auf Oesterreich!)

1/9 Besorgungen.– Bei Gustav. (Krieg. Antheil Deutschlands an der Verantwortung.) –

Bei Jul. mit O., die sich wegen scheinbarer Blinddarmschmerzen untersuchen liess. Nur Muskelschmerzen.–

Abends Vicki, der nun Rekruten abrichtet und sich fürs Feld gemeldet hat. Mit ihm 2 Schubert Quartette (A moll und G dur).–

2/9 Das bisher geschriebene „Nachklang“ durchgelesen und Anfänge zum 2. Buch.

Abd. mit O. spazieren.

3/9 Besorgungen mit Heini. (Rad.) Der kleine Feuchtwang als Berater.–

Vergeblich, bei schlechtem Befinden, weiter zu arbeiten versucht.

Hans besucht uns, spazieren mit ihm.–

4/9 Spaziergang im Herbstwetter Sievering – Pötzleinsdorf. Beinahe stets zwangshaft meine Beziehung mit O. bedenkend.

– Nm. am Nachklang, in dauernd übelm Befinden. Wittels „sexuelle Not“ mit Interesse gelesen.–

Nach dem Nachtm. bei Schmutzers. Billard.

5/9 S. Regen. Spazieren Pötzleinsdorf – Neuwaldegg.–

Nm. Nachklang II. neu angefangen.–

Zum Nachtm. Vicki und seine Mutter. Frau Prof. Z. erzählt von Lemberg. Politisches, spitaliges. Stephi mit Olga Dessauer im selben Haus wie Z.s; sowie U. und Qu.– wohnend.

6/9 Vm. Burgth. bei Thimig. Striche zur Komoedie. Besetzung. Termin.– Spediteurwege (Gepäck Ischl).

Am Verführer, 3. Akt bedacht, ohne Erfolg.

7/9 Immer Kopfweh und häusl. Mißstimmung. Spaziergang Pötzleinsdorf.–

Nm. am Verführer herumgedacht, Notizen.– Am „Nachklang“ weiter.

8/9 Die Frühstunden, noch im Bett, am ärgsten. Das unleidliche Getös im Ohr. Zwangshafte Verstimmung Kopfweh; düstrer zielloser Groll bis zu Thränen.–

– Mit Lili allein spazieren – herbstlich, wetterdrohend, Schafberg, Dornbacherpark, Pötzleinsdorfer Wald. Soldaten; Drachen, Fußballspieler. Dann fand Lili: „Es hat doch Sinn, dass die Menschen sterben, sonst wäre bald kein Platz mehr auf der Welt.“ Dann: „Wenn Gott so